

Ausbilder/in mit eidg. Fachausweis, Modul 2

Gruppendynamik erleben

Bergidylle oder Schnee, Wasser oder Sand, Hotel oder Kloster? Wählen Sie für das Modul 2 Ihr Lieblingssetting. Die eigene Wirksamkeit in Gruppen und Führen durch Persönlichkeit stehen dabei im Vordergrund. Eigene Rollen- und Handlungsmuster werden erkannt, reflektiert und gegebenenfalls verändert.



Segeltörn in Holland



Kameltrekking in Marokko



Meglisalp (AI), Alp Gitschenen (UR)



Expedition Iglu



Kloster Fischingen



Hotel Sempachersee Nottwil, Hotel Idyll Gais

Segeltörn in Holland

Wir laden Sie ein, fünf Tage auf hoher See zu verbringen. Wir segeln mit dem 1881 gebauten und 1993 umgebauten 53 Meter langen Dreimaster «Tsjerk Hiddes» durch das IJsselmeer zur Nordsee, wo wir voraussichtlich eine der holländischen Inseln Terschelling, Vlieland oder Texel anlaufen werden. Bei Ebbe verlassen wir das Schiff und erkunden das Wattenmeer. Gemeinsam mit der Schiffscrew sind wir aktiv am Segeln beteiligt, übernehmen selbst das Kochen und sorgen für unser Wohl. Untergebracht sind wir in Doppelkabinen.

Die gewonnenen Erfahrungen in der «Organisation Segelschiff» sowie der Versuch, diese zu reflektieren, zu interpretieren und zu verstehen, befähigen die Teilnehmenden zu einem vertieften Verständnis für die für sie relevanten Gruppen/Organisationen und ihrer Rolle darin.

Die berühmte Seekrankheit lässt sich übrigens mit der nötigen Umsicht gut verhindern.

Termine

- Segeltörn 2022: MO 18.07.2022 bis FR 22.07.2022
- SunDowner-Vorbereitungstreffen: DO 09.06.2022, 16.00-20.00 Uhr, Olten

Gruppengrösse

Max. 20 Teilnehmende, frühzeitige Anmeldung empfohlen.

Segelmeilen

Bei guten Wetterverhältnissen segeln wir rund 100 Meilen (182,5 km). Die Segelmeilen können vom Skipper bestätigt werden.

Investition

CHF 3330.– für Unterkunft und Verpflegung auf dem Schiff, exkl. individueller Hin- und Rückreise nach/von Holland.

Bericht vom Segeltörn

«Ich habe meine Ecken und Kanten kennen gelernt»

Jeweils im Juli sticht der Dreimaster «Tsjerk Hiddies» in See. An Bord eine bunt zusammengewürfelte Crew von Frauen und Männern der Lernwerkstatt Olten. Gemeinsam werden auf der Fahrt durch das Ijsselmeer zur Nordsee Gruppenprozesse und Rollenverhalten erlebt und reflektiert.

Wer als Alternative zum Gruppendynamikseminar im Modul 2 des Lehrgangs Ausbilder/in mit eidg. Fachausweis der Lernwerkstatt Olten eine Spur Abenteuer und das etwas Besondere sucht, kommt auf diesem Segeltörn auf seine Rechnung. So meint Christof Studer, der sich unter die Schiffscrew mischte: «Ich habe sehr eindrückliche fünf Tage erlebt, die ich nicht missen möchte. Der Törn war perfekt organisiert und souverän geleitet.»

Meer und blauer Himmel können schnell Ferienstimmung aufkommen lassen. Der Alltag auf dem Schiff ist aber streng. «Wir standen jeweils um 6.00 Uhr auf und Feierabend war selten vor 22.00 Uhr», erzählt Edgar Wyss, der – wenn er nicht gerade «Matrose» ist – beim PvB maxi.mumm als Ausbilder wirkt. «Aber es war super, das Wetter hat mitgespielt, niemand ist seekrank geworden und ich konnte grosse Lernerfahrungen machen.»

Der Liestaler Physiotherapeut und Ausbilder Stefan Maegli schätzte vor allem auch das Feedback der Gruppe. «Ich habe meine Ecken und Kanten kennen gelernt, auf die ich ohne den Austausch in der Gruppe nicht gekommen wäre.»

Impressionen

www.lernwerkstatt.ch/segeltoern



Kameltrekking in Marokko

Für das Kameltrekking fliegen wir im März ab Zürich nach Marrakesch. Von dort reisen wir mit dem Bus während ca. acht Stunden über den hohen Atlas durch das malerische Vallé du Draà, eines der schönsten Täler in Marokko zur Karawanen-Oase Zagora. Nach einer weiteren Stunde Fahrt erreichen wir die Oase Oled Driss. Dies wird der Ausgangspunkt des Trekking sein. Nach dem Seminarstart im Hotel brechen die Teilnehmenden am folgenden Tag mit den Kamelen auf und trekken durch die faszinierende Landschaft der Sahara. Wer will, kann auch zu Fuss gehen. Pro Trekking-Einheit sind wir zwei bis drei Stunden unterwegs und gehen mit dem Rhythmus der Kamele. Dabei kann der Weg als Ziel sehr intensiv erlebt werden. Geschlafen wird unter dem eindrücklichen Sternenhimmel der Wüste oder in Zelten. Wir gelangen zu den höchsten Dünen Südmarokkos. Dank Berbern als Begleiter wird die Gruppe immer sicher unterwegs sein. Wir erleben die vier Phasen eines gruppendynamischen Prozesses mit theoretischen Inputs der Kursleitung, Übungen und Reflexionen.

Sie werden in der Wüste mit der Gruppe und mit sich selbst unvergessliche Erfahrungen machen. Diese werden Sie interpretieren und verstehen lernen. Damit erhalten Sie ein vertieftes Verständnis der für sie relevanten Gruppen/Organisationen und Ihrer Rolle darin. Sie werden eine nachhaltige, unvergessliche Seminarzeit und ein Abenteuer erleben. Die Temperaturen betragen in der Nacht zwischen 10 und 16 Grad und am Tag zwischen 19 und 23 Grad.

Termine

Kameltrekking 2023:

- Vorbereitungstreffen: DO 02.02.2023, 16.00-20.00 Uhr, Olten
- Trekking: FR 03.03.2023 bis FR 10.03.2023*
- Anmeldeschluss: 28.01.2023

* Anpassungen infolge Änderung der Flugpläne vorbehalten

Gruppengrösse

max. 14 Teilnehmende, frühzeitige Anmeldung empfohlen

Investition

CHF 4170.– inkl. Flug, Unterkunft, Verpflegung und Trekking mit Berberführern. Nicht inbegriffen sind Annullierungskosten-Versicherung, Trinkgelder, und persönliche Auslagen.

Anpassungen infolge Änderung der Flugtarife vorbehalten.

Impressionen

www.lernwerkstatt.ch/kameltrekking

In die Wüste geschickt

Während einer Weiterbildung durfte ich eine nicht alltägliche Erfahrung in der marokkanischen Wüste erleben. Sieben Tage fernab von Schulbetrieb, westlichem Komfort und Familie. Was würde mich erwarten? Wie würde mich das verändern?

von Alexander Rechsteiner, Ressortleitung Heizung, suissetec-Bildungszentrum Lostorf

suissetec wünscht, dass alle festangestellten Lernmoderatoren des suissetec-Bildungszentrums Lostorf den Lehrgang «Ausbilder mit eidg. Fachausweis» berufsbegleitend absolvieren. Zurzeit bestreite ich den Nachmittagslehrgang (einmal pro Woche) in Aarau bei der Lernwerkstatt Olten (LWO). Der gesamte Lehrgang dauert von Mai 2011 bis November 2012.

Eines der fünf Lernmodule kann wahlweise in einem Seminarhotel in der Schweiz, als Segeltörn im holländischen IJsselmeer oder als Kameltrekking in Marokko besucht werden. Auch wegen etwas Abenteuerlust habe ich mich für Letzteres entschieden.

Mit Schesch und Kamel durch die Sahara

Am 18. Februar war es so weit. Wir flogen frühmorgens ab Zürich nach Marrakesch. Von dort reisten wir mit dem Kleinbus während rund acht Stunden nach Ouarzazate. Die Strecke führte über den Hohen Atlas durch das malerische Vallée du Drâa, eines der schönsten Täler in Marokko. In Ouarzazate übernachteten wir im Hotel. Tags darauf ging es weiter mit einem Abstecher nach Ait-Ben-Haddou, mit der traumhaften Kasbah (Unesco-Weltkulturerbe), über die Karawanen-Oase Zagora zur Oase Oled Driss, dem Ausgangspunkt unserer Kameltrekkingtour. Wie es sich gehört, rüstete sich die ganze Gruppe zunächst mit der landesüblichen Kopfbedeckung der Berber, dem Schesch, aus.

Nach dem Seminarstart im Hotel brachen wir am folgenden Tag mit den Kamelen auf und trotteten durch die faszinierende Landschaft der Sahara. Wer wollte, konnte auch zu Fuss gehen. Pro Trekking-Einheit waren wir zwei bis drei Stunden unterwegs und gingen mit dem Rhythmus der Kamele. Dabei kann der Weg als Ziel sehr intensiv erlebt werden. Geschlafen haben wir unter dem eindrucklichen Sternenhimmel der Wüste, irgendwo im Dünenmeer. Die Nächte waren bitterkalt, mit Temperaturen



Foto: zfg

« Du gehst als Mensch in die Wüste und kommst als anderer zurück. »

Alexander Rechsteiner, Ressortleiter Heizung, suissetec-Bildungszentrum Lostorf

etwas über dem Gefrierpunkt. Tagsüber herrschten zwischen 15 und 23°C. Wir gelangten zu den höchsten Dünen Südmarokkos. Dank Berbern als Begleiter war die Gruppe immer sicher unterwegs. Während der täglichen Ausbildungssequenzen lernten wir die Phasen eines gruppenspezifischen Prozesses mit theo-

retischen Inputs der Kursleitung, speziellen Übungen im Feld und Reflexionen kennen.

In jeder Hinsicht unvergesslich

Nach Beendigung des viertägigen Trekkings reisten wir am vorletzten Tag wieder zurück über den Hohen Atlas, wo es beim Überqueren der Passhöhe (2300 m ü. M.) sogar schneite! Zurück in Marrakesch, tauchten wir ein in den pulsierenden orientalischen Markt. Im wunderschönen Hotel, einem typischen Riad, welches sich mitten in den engen Gassen der Stadt befindet, fühlte man sich wirklich wie in «Tausendundeiner Nacht».

Tags darauf wurde noch die letzte Lektion im Riad abgehalten, und anschliessend ging es mit einem lachenden und einem weinenden Auge wieder mit dem Flugzeug nach Zürich.

In der Wüste machten wir in der Gruppe, aber auch mit uns selbst unvergessliche Erfahrungen – die an einem anderen Ort in dieser Form kaum möglich gewesen wären. Wir lernten diese Erfahrungen zu interpretieren und zu verstehen. Damit erhielten wir ein vertieftes Verständnis der Dynamik innerhalb einer Gruppe sowie unserer eigenen Rolle beim Leiten von Gruppen.

Für mich persönlich unvergesslich war auch die absolute Ruhe während dieser Zeit in der Wüste. Tagelang war ausser unseren Gesprächen und den vereinzelt Lauten der Kamele nichts zu hören. Kein Auto, Motorrad, Zug, Radio oder Fernseher. Einfach nichts. Nur wir, die unendliche Weite, keine Hektik und irgendwie viel, viel erholsame Zeit.

Nach dieser Zeit bin ich zwar wohl nur um eine Woche älter geworden, die Erlebnisse in der Wüste haben mich aber um Jahre reifer gemacht. Und jetzt verstehe ich auch ein Sprichwort der Berber, das sagt: «Du gehst als Mensch in die Wüste und kommst als anderer zurück.» ◀

Alp

Meglisalp

Mitten im Herzen des Alpsteins, zwischen Säntis und Altmann, liegt das nur zu Fuss erreichbare und verträumte Sennendörflein Meglisalp (Al) mit eigenem Seminarhaus und natürlich viel Natur.

Die Meglisalp, bestehend aus rund zehn Gebäuden mit einem kleinen Kirchlein, liegt auf einer Hochebene am Fusse des Säntis auf 1500 Metern Höhe. Man erreicht sie vom Talort Wasserauen (mit S-Bahn-Anschluss) aus nach einer abwechslungsreichen rund 2,5-stündigen Wanderung vorbei am idyllisch gelegenen Seealpsee (700 Höhenmeter, für trainierte und schwindelfreie Bergwanderer); die Möglichkeit des Gepäcktransports ist jedoch gegeben. Wir übernachteten im Haupthaus in heimeligen Doppelzimmern und genossen vorzügliche regionale Küche.

Die Alp bietet für unsere Zwecke ein hervorragendes Ambiente. Im separaten Seminarhaus «Mölster» finden wir ideale Arbeitsbedingungen, um mitten in der Weide der Hochalm die gruppendedynamischen Projekte zu erarbeiten.

Alp Gitschenen

Nur zu Fuss und mit der Luftseilbahn erreichbar und von einer eindrucklichen Bergkulisse umgeben, liegt das Seminargasthaus Gitschenen auf rund 1600 Metern Höhe im Kanton Uri, dem Herzen der Schweiz. Gitschenen ist ganzjährig besiedelt und liegt auf einer Sonnenterasse im Westen der Gemeinde Isenthal. Wir übernachteten in heimeligen Einzel- oder Doppelzimmern, die mit fliessendem Wasser ausgestattet sind. Moderne Toiletten und Duschen befinden sich auf dem Gang. Die wunderschöne Bergwelt bietet ein einzigartiges Umfeld, um gruppendedynamische Prozesse zu erleben und zu reflektieren. Ein besonderes Highlight ist der Besuch beim Bergsenn der Alp Sulztal, wenn er wie jeden Tag zum Einnachten den traditionellen Bergsegen spricht.

Impressionen

www.lernwerkstatt.ch/alp

Termine

MO 27.06.2022 bis FR 01.07.2022 Alp Gitschenen

MO 04.07.2022 bis FR 08.07.2022 Meglisalp

MO 08.08.2022 bis FR 12.08.2022 Alp Gitschenen

Gruppengrösse

Meglisalp: max. 20 Teilnehmende

Alp Gitschenen: max. 19 Teilnehmende

Investition

CHF 2980.– inkl. Unterkunft und Verpflegung auf der Alp.



Expedition Iglu

Wir bauen in der einzigartigen Natur hoch über dem Walensee unser Igludorf und erleben so Teamgeist und Gruppendynamik. Die Gebirgslandschaft zwischen Vorderrheinthal, Sernftal und Walensee ist weltweit einzigartig, weil dort die Gebirgsbildungsprozesse besonders gut sichtbar sind. Aufgrund dieser Einmaligkeit wurde dieses Gebiet auf die Liste des UNESCO-Welterbes aufgenommen. In dieser traumhaften Umgebung liegt unser Seminarhotel.

Im Mittelpunkt des Seminars steht das konkrete Erleben und Begreifen dessen, was in Gruppen geschieht. In den vielfältigen Outdooraktivitäten erfahren Sie mehr über sich als Person und über Ihre Wirkung in Gruppen. So können Sie Ihren Handlungs- und Einfluss-spielraum erweitern.

Nach einem kurzen Warming-up machen wir uns am Montag nach dem Mittagessen auf den Weg. Zusammen mit erfahrenen Bergführern bauen wir in der Nähe der Sesselbahn-Bergstation Kerenzlerberg nach einer kurzen Wanderung mehrere Iglus. Wir übernachten im Iglu (wer mag), erleben Teamgeist und Organisationsfähigkeiten und machen dadurch die eine oder andere Grenzerfahrung. Das Abendessen und Frühstück geniessen wir in einer nahegelegenen Hütte, dort finden auch regelmässige Reflexionen und Theorieverknüpfungen statt. Danach sind wir wieder Gast im Seminarhotel.

In der Natur werden wir unterschiedliche Aufgaben bewältigen und uns in verschiedenen Rollen erleben. Dadurch werden gruppendynamische Prozesse und das eigene Verhalten mit passenden theoretischen Modellen verknüpft. Wir nutzen gezielt diese Erlebnisse in der Natur, um die individuelle Komfortzone zu verlassen, die eigenen Grenzen zu erweitern und Prozesse anzustossen.

Termine

MO 21.02.2022 bis FR 25.02.2022

Gruppengrösse

max. 20 Teilnehmende

Investition

CHF 3290.– inkl. Unterkunft, Verpflegung und Bergführer

Impressionen

www.lernwerkstatt.ch/iglu

Denkstrukturen und Wahrnehmungsfilter

Wie man Systemische Gruppendynamik nutzen kann, um Gruppenprozesse zu analysieren und produktiv zu nutzen

Der grosse Philosoph René Descartes prägte im Zusammenhang mit dem Grundsatz des Zweifels an der eigenen Erkenntnisfähigkeit den Satz «Cogito ergo sum» (lateinisch für «Ich denke, also bin ich.»). Vom Denken und Handeln profitieren – speziell in einer gruppendynamischen Situation – geht aber nur, wenn man fähig ist, sein Handeln und Denken auch richtig zu analysieren. Zum Beispiel, indem man die eigenen Denkstrukturen und den persönlichen Wahrnehmungsfilter hinterfragt. Dabei helfen Leute wie Marina Schlosser, Trainerin für Gruppendynamik DGGO.

Man stelle sich folgende Situation vor: Sie befinden sich in der Gebirgslandschaft zwischen Vorderrheinthal, Sernftal und Walensee – eine Gegend, die aufgrund der einmaligen Gebirgsbildungsprozesse auf die Liste des UNESCO-Welterbes aufgenommen wurde. Hier erlebt man während der «Expedition Iglu» der Lernwerkstatt Olten, was in Gruppen geschieht. Man erfährt mehr über sich als Person und über die eigene Wirkung in Gruppen. Ein schönes Setup, nicht wahr?

Gruppenprozesse produktiv nutzen

Bei der «Expedition Iglu» geht es konkret darum, wie man Systemische Gruppendynamik nutzen kann, um Gruppenprozesse zu analysieren und produktiv zu nutzen. Aber auch die Erlebnispädagogik spielt hierbei eine Rolle. Speziell im Lehrgang «Ausbilder/in mit eidg. Fachausweis» werden erlebnispädagogische Seminare durchgeführt. «Wir bauen diesmal in der einzigartigen Natur hoch über dem Walensee unser Iglu-

dorf und erleben so Teamgeist und Gruppendynamik. Es geht darum, den eigenen Handlungs- und Einflussraum zu erweitern», sagt Seminarleiterin Marina Schlosser. Sie arbeitet seit 20 Jahren freiberuflich als systemische Beraterin, Coach und Trainerin in Behörden, sozialen Einrichtungen und in der Wirtschaft. Themengebiete sind Teamentwicklung, Fortbildungen und Begleitung von Führungskräften, Gruppendynamik, Kommunikation, Konflikte und Selbstmanagement.

«Wir nutzen gezielt Erlebnisse, um die individuelle Komfortzone zu verlassen» «Zusammen mit erfahrenen Bergführern bauen wir in der Nähe der Sesselbahn-Bergstation Kerzenberg nach einer kurzen Wanderung mehrere Iglus. Je nach Covid-Situation übernachten wir in unserem Iglu-Dorf. So erlebt man Teamgeist und Organisationsfähigkeit und die eine oder andere Grenzerfahrung.» Abendessen und Frühstück gibt es in einer nahegelegenen Hütte, wo regelmässige Reflexionen und



Bild: zvg

Einprägsam sind Seminare wie die «Expedition Iglu» im Lehrgang «Ausbilder/in mit eidg. Fachausweis» (www.ausbilder.ch), weil da auch neue und vor allem positive Erlebnisse prägend wirken.

Theorieverknüpfungen stattfinden werden. Marina Schlosser: «In der Natur werden wir unterschiedliche Aufgaben bewältigen und uns in verschiedenen Rollen erleben. Dadurch werden gruppendynamische Prozesse und das eigene Verhalten mit passenden theoretischen Modellen verknüpft. Wir nutzen gezielt diese Erlebnisse in der Natur, um die individuelle Komfortzone zu verlassen, die eigenen Grenzen zu erweitern und Lern-Prozesse anzustossen.»

Komplexer Selbstreflexionsprozess
Der Mehrwert, der durch ein solches Seminar entsteht ist

zwar schnell erklärt, aber folgt einem komplexen Selbstreflexionsprozess: Es geht darum zu erkennen, wie Gruppen funktionieren und welche Auswirkungen die erlebte Situation auf den persönlichen Führungsstil hat. In der Systemischen Gruppendynamik wird den Teilnehmenden die Kompetenz vermittelt, Gruppenprozesse zu analysieren und ihre Kraft produktiv zu nutzen. Das Ziel ist, die eigenen Denkstrukturen und Wahrnehmungsfilter zu erkennen und somit den Führungs- und Durchsetzungsstil zu verbessern. Das heisst im Klartext: Das Erkennen der Gesetzmässigkeiten von Gruppen,

die Anwendung von Strategien zur Nutzung einer Gruppendynamik und das Verbessern der Führungskompetenz. Wie gewinne ich Einfluss in einer Gruppe oder wie wirkt meine Art der Kommunikation? Dies sind Fragen, bei welchen die Teilnehmenden neue Erkenntnisse gewinnen, sagt Marina Schlosser.

«Ich erlebe, also bin ich...»

Einprägsam sind Seminare wie die «Expedition Iglu» im Lehrgang «Ausbilder/in mit eidg. Fachausweis» (www.ausbilder.ch), weil da auch neue und vor allem positive Erlebnisse prägend wirken. Dem Trend nach erlebnispädagogischen Lerninhalten kann sich deshalb kein Weiterbildungsinstitut verschliessen. Eine Pionierarbeit leistet diesbezüglich die Lernwerkstatt Olten, wo in einigen Ausbildungen und Lehrgängen ebendies fester Bestandteil des Lernprogramms ist, wo man im Seminarhotel, im Kloster, auf der Alp, oder auch bei einem Segeltörn in Holland oder beim Kameltrekking in Marokko oder eben auch beim Iglubauen Gruppendynamik aktiv erleben kann. «Bei der Reflexion entsteht der Lernerfolg», sagt Marina Schlosser. «Man muss systematisch, strategisch und auch zielorientiert denken. In einer heterogenen Gruppe dies alles zu vereinen und dabei sich und die eigenen Bedürfnisse im Blick zu halten, ist eine Herausforderung. Auch bei der Suche nach den geeigneten Rollen innerhalb der Gruppe. Und schliesslich erfährt man in einer allfälligen Grenzerfahrung auch noch, wie und wo man der Gruppe und dem Ziel am dienlichsten sein kann.» Neue und vor allem positive Erlebnisse prägen sich stark ein. Auch im Unterbewusstsein. «Was besonders effizient ist, sind die Verknüpfungen, die man während anspruchsvollen Übungen macht», so Marina Schlosser weiter. Sie betont zudem, dass das erlebte «Abenteuer» nicht Urlaub bedeute: «Wir machen alle Teilnehmenden immer darauf aufmerksam, dass sie sich nach wie vor in einem Ausbildungsmodul befinden und Lernziele erreicht werden sollen.»

JoW

www.lernwerkstatt.ch/iglu

Unter Gruppendynamik versteht man grundsätzlich die sozialen Prozesse, die sich gesetzmässig zwischen Mitgliedern von Gruppen abspielen. Dies gilt auch für die Gruppendynamik im Unternehmen. Auch der Paradigmenwechsel spielt eine Rolle. Zum Beispiel, wenn man eine Handlung vollzieht aus der Perspektive einer oder eines anderen.

Seminarhotel / Kloster

Jede Lerngruppe und jedes Arbeitsteam verfügt über seine eigene Dynamik. Die Verhaltensweisen und Befindlichkeiten der einzelnen Individuen verändern sich stetig. Es wird immer wieder anders interagiert und kommuniziert. Das Erfahren und Erlernen der Grundzüge der Gruppendynamik ermöglicht ein sensibles und adäquates Intervenieren. Als Ausbilder/in oder Führungsperson ist ein fundiertes Know-how in Gruppendynamik ein entscheidender Schlüssel zur erfolgreichen Arbeit mit Gruppen.

In einem attraktiven Seminarhotel oder im Kloster arbeiten wir im Plenum, in Trainingsgruppen und in Lernpartnerschaften. Sie erleben Gruppendynamik in diesen unterschiedlichen Gruppensettings und in kurzen Outdoor-Übungen gleich selbst und erfahren, wie Sie durch eigenes Tun und Lassen Gruppenprozesse blockieren oder bereichern können. Diese gruppendynamischen Prozesse und Phänomene reflektieren und vertiefen wir mit theoretischen Modellen. Die eigene Wirksamkeit in Gruppen und Führen durch Persönlichkeit stehen im Vordergrund, eigene Rollen- und Handlungsmuster werden erkannt, reflektiert und gegebenenfalls verändert. Dieser Aufbau ist eine der bewährtesten Methoden der Persönlichkeitsentwicklung.

Das Seminar findet im Hotel Sempachersee in Nottwil, im Hotel Idyll in Gais oder im Seminarhotel Kloster Fischingen in Fischingen statt. Wir übernachten in modernen Einzelzimmern.

Termine

www.lernwerkstatt.ch/hotel

Gruppengrösse

max. 20 Teilnehmende

Investition

CHF 2130.– exkl. Unterkunft und Verpflegung am Gruppendynamikseminar von ca. CHF 735.– (Seminarhotel) bzw. von ca. CHF 900.– (Kloster)